

Verbesserung der Studienbedingungen

– mit Hilfe von L^AT_EX – am Beispiel der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre

Heiner Richter

Fachhochschule Stralsund
Centrum für bessere Übergänge und Studienbedingungen (CS)

GEFÖRDERT VOM

Herbsttagung DANTE e.V.
Karlsruhe, 20. September 2014



CS-Projekt

- Das vom BMBF aus dem Qualitätspakt Lehre geförderte Projekt CS hat u. a. die schlichte Aufgabe, nacheinander drei Professorenrufe vorzuziehen.
- Die Mitarbeiterinnen, *Silke Krumrey* und *Christina Möller*, verfolgen enthusiastisch ihre Aufgaben der Verbesserung von Studienbedingungen – Organisation von Mentoring, Tutorien, E-Learning – und bedienen sich dabei oft der Hilfe von \LaTeX .
- Da habe ich nicht nachstehen wollen und bin das Thema Steuerlehre unter dem Projektziel Studienbedingungen und unter Zuhilfenahme von \LaTeX angegangen.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Steuerlehre

- In der Steuerlehre ist selbst in Anfängervorlesungen die Lektüre von Gesetzes- und Richtlinientexten vonnöten.
- Zum Vor- oder Nacharbeiten des Lehrstoffs werden somit neben einem Lehrbuch weitere zwei Bücher benötigt.
- Idee zur parallelen Lektüre: Ich packe den Gesetzes- und Richtlinientext in die Randspalte eines Lehrbuchs.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Parallele Spalten

2 Einkommensteuer

juristischen Personen des öffentlichen Rechts, die in einem Dienstverhältnis stehen und dafür Arbeitseinsatz aus einer innerstaatlichen Kasse beziehen sowie zu ihrem Haushalt gehörende Angehörige, die das deutsche Staatsangehörigkeitsrecht besitzen.

(3) Auf Antrag werden auch natürliche Personen als unbeschränkt einkommenssteuerpflichtig erachtet, die im Inland weder einen Wohnsitz noch ihren gesetzlichen Aufenthalt haben, wenn sie eine tatsächliche Einkünfte im Sinne des § 49 haben. „Dies gilt nur für den ersten Monat im Kalenderjahr und dann für 90 Prozent der deutschen Einkommensteuer unterliegen“ ...

§ 1 EStG

(4) Natürliche Personen, die im Inland keinen Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, und vorbehaltlich Absatz 3 ist dies auch das § 1a beschränkt einkommenssteuerpflichtig, wenn sie tatsächliche Einkünfte im Sinne des § 49 haben.

§ 50 EStG

(1) „Beschränkt Steuerpflichtige dürfen Betriebsausgaben ... (§ 4, Absatz 4 bis 6, § 50a Absatz 1 und 2) kosten“ (§ 9) nur innersozial anziehen, als sie mit innerstaatlichen Einkünften in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen.

(2) „Die Einkommensteuer für Einkünfte, die dem Steuerzahler vom Arbeits-

eine „subsidiäre, umselfständige Form“ (Gosch, in: *Kirchhof, EStG*, § 1 EStG Rn. 9) der unbeschränkten Steuerpflicht und knüpft an dieselben Rechtsfolgen wie diese an, es gilt auch hier das Welteinkommenprinzip (vgl. Stapperfend, in: *Hermann/Heuer/Rauach, EStG/KStG*, § 1 EStG Ann. 180).

Grenzpendler, die im Inland weder einen Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, von Prinzip her also beschränkt steuerpflichtig wären, können unter den Voraussetzungen des § 1 Absatz 3 ESG die unbeschränkte Steuerpflicht beantragen. Der Antrag kann Vorteile bieten infolge der Berücksichtigung von persönlichen Lebensumständen nur bei der unbeschränkten Steuerpflicht. Diese freiwillige Steuerpflicht wird als fiktive unbeschränkte Steuerpflicht bezeichnet (vgl. Elmig, in: *Bülmich, EStG/KStG/GesuStG*, § 1 EStG Rn. 235 ff.; zur fiktiven unbeschränkten Steuerpflicht für EWR- und EU-Familienangehörige vgl. Vogt, in: *Bülmich, EStG/KStG/GesuStG*, § 1a EStG Rn. 10 ff.).

2.2.3 Beschränkte Steuerpflicht

Bezieht eine natürliche Person inkludierte Einkünfte nach § 49 EStG, besteht beschränkte Steuerpflicht. Das Vorliegen von Einkünften nach § 49 Absatz 1 Nummer 1–9 EStG, dort abschließend aufgezählt, ist demzufolge nicht sachliches, sondern persönlich erforderliches Kriterium für die beschränkte Steuerpflicht (vgl. Stapperfend, in: *Hermann/Heuer/Rauach, EStG/KStG*, § 1 EStG Ann. 336; Herfort, in: *Korn u. a., EStG*, § 1 EStG Rn. 99).

Für beschränkt Steuerpflichtige gelten Sonderverordnungen der §§ 50, 50a EStG. Bei Zahlungen an beschränkt steuerpflichtige Arbeitnehmer wird Lohnsteuer einbehoben, sodass die Einkommensteuer durch den Steuerzahler als abgegolten gilt. Zahlungen an beschränkt steuerpflichtige Sportler, Künstler etc. für Darlebungen, die der Unterhaltung des Publikums dienen, unterliegen einem pauschalen Steuerabzug von 15 % der Einnahmen oder bei Gel-

Parallele Spalten Rechtstexte in Außenspalte

2.3 Sachliche Steuerpflicht



Abb. 2: Gewöhnlicher Aufenthalt

tendimachung von Werbungskosten oder Betriebsausgaben 30 % des Überschusses der Einnahmen darüber (vgl. Wied, in: *Bülmich, EStG/KStG/GesuStG*, § 50a EStG Rn. 41 ff.; Stöbe, S. 102).

Eine Erweiterung der beschränkten Steuerpflicht ist außerdem noch im Aufstenegesetz (§ 2 ASG) in den hier nicht behandelten Fällen einer Wohnsitzverlegung in Niedrigsteuerländer geregelt.

2.3 Sachliche Steuerpflicht

2.3.1 Systematik der Einkunftsarten

Für die sachliche Steuerpflicht ist § 2 EStG die zentrale Norm, in der nach mehreren Stufen letztlich die Bemessungsgrundlage der tariflichen Einkommensteuer „das zu versteuernde Einkommen“ (zVE) nach § 2 Absatz 5 EStG ermittelt wird.

Die erste Stufe in § 2 Absatz 1 EStG definiert die sieben Einkunftsarten. Die Aufzählung dieser sieben Einkunftsarten, Land- und Forstwirtschaft, Gewerbetreibend, selbständige Arbeit, nichtselbständige Arbeit, Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung sowie sonstige Einkünfte, ist erschöpflig: Alle

lohn oder vom Kapitalvermögen abhängiger Zugang auf Grund des § 50a unterliegen, gilt bei beschränkt Steuerpflichtigen ebenfalls die Steuerzahlerung als abgesichert.

§ 2 EStG

(1) Die Einkommensteuer wird bei beschränkt Steuerpflichtigen auf Grund des § 50a Steuerabzugs erhoben

1. bei Einkünften, die durch im Inland ausgebüttete künstlerische, sportliche, wissenschaftliche, unterhaltende oder ähnliche Darbietungen erzielt werden, einschließlich Einkünfte aus anderen mit diesen Leistungen zusammenhängenden Leistungen, sofern diese genug davon, wenn die Einkünfte zu zählen ...
2. bei Einkünften aus der inländischen Verwertung von Darlebungen im Sinne der Nummer 1 ...

§ 2 EStG

(1) „Der Einkommensteuer unterliegen

1. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft,
2. Einkünfte aus Gewerbetreibend,
3. Einkünfte aus selbständiger Arbeit,
4. Einkünfte aus nicht-selbständiger Arbeit,
5. Einkünfte aus Kapitalvermögen,

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Parallele Spalten

- Mit Vorgaben aus *Hiroshi Nakashimas* paracol-1.32.sty, nämlich \twosided, \columnratio{0.72} und \swapcolumnninevenpages wird das Gewünschte erreicht:
 - Das Verhältnis der beiden Spalten ist in \columnratio{0.72} definiert.
 - \swapcolumnninevenpages und \twosided benötigt man, damit die rechtlichen Spalten jeweils außen sitzen.
- Der stets hilfsbereite Autor nimmt noch kleine Änderungen bei globalen Zählern vor, was *Markus Kohm* ihm erläutert; keine Ahnung, was genau. Jedenfalls ist die Versionsnummer 1.32 noch nicht im paracol.sty auf CTAN.

Dass *Hiroshi* sogar den ersten japanischen Fußballprofi in Deutschland kennt, ... toll!

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Rechtstexte in Außenspalte

- Fasziniert bin ich seit langem von `scrjura.sty`. Mit dem von *Alexander Willand* und *Markus Kohm* entwickelten Paket kann man §§- und darin halbautomatisch Sätze nummerieren. Damit es aber nicht nur §§, sondern auch R oder H oder Art. sein dürfen, hilft mir *Markus* und schickt, nicht nur dafür, `scrjura-beta.sty` (nicht nur dafür, Danke!) und z. B. für Artikelgesetze eine geänderte Definition.
- Aus *Markus'* Lösung kopiere ich – entsprechend zu Art. – weitere Definitionen: Ich brauche neben Art. noch R für die Richtlinien, H für die Hinweise und eine `\mbox{}`, wenn gar nichts nummeriert wird.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Rechtstexte in Außenspalte

```
1 \newcommand*\{contractArtParagraph}{0}
2 \newcommand*\{contractArtSubParagraph}{0}
3 \newenvironment{contractArt}{%
4   \edef\contractSaveParagraph{\the\value{contractParagraph}}%
5   \edef\contractSaveSubParagraph{\the\value{contractSubParagraph}}%
6   \setcounter{contractParagraph}{\contractArtParagraph}%
7   \setcounter{contractSubParagraph}{\contractArtSubParagraph}%
8   \renewcommand*\{Paragraphformat}[1]{Art.\~##1}%
9   \contract}%
10 \csname endcontract\endcsname
11 \xdef\contractArtParagraph{\the\value{contractParagraph}}%
12 \xdef\contractArtSubParagraph{\the\value{contractSubParagraph}}%
13 \setcounter{contractParagraph}{\contractSaveParagraph}%
14 \setcounter{contractSubParagraph}{\contractSaveSubParagraph}%
15 }
```



Rechtstexte in Außenspalte

```
1 \newcommand*\{contractRParagraph}{0}
2 \newcommand*\{contractRSubParagraph}{0}
3 \newenvironment{contractR}{%
4   \edef\contractSaveParagraph{\the\value{contractParagraph}}%
5   \edef\contractSaveSubParagraph{\the\value{contractSubParagraph}}%
6   \setcounter{contractParagraph}{\contractRParagraph}%
7   \setcounter{contractSubParagraph}{\contractRSubParagraph}%
8   \renewcommand*\{Paragraphformat}[1]{R~##1}%
9   \contract}%
10 \csname endcontract\endcsname
11 \xdef\contractRParagraph{\the\value{contractParagraph}}%
12 \xdef\contractRSubParagraph{\the\value{contractSubParagraph}}%
13 \setcounter{contractParagraph}{\contractSaveParagraph}%
14 \setcounter{contractSubParagraph}{\contractSaveSubParagraph}%
15 }
```



Rechtstexte in Außenspalte

```
1 \newcommand*\{contractHParagraph}{0}
2 \newcommand*\{contractHSubParagraph}{0}
3 \newenvironment{contractH}{%
4   \edef\contractSaveParagraph{\the\value{contractParagraph}}%
5   \edef\contractSaveSubParagraph{\the\value{contractSubParagraph}}%
6   \setcounter{contractParagraph}{\contractHParagraph}%
7   \setcounter{contractSubParagraph}{\contractHSubParagraph}%
8   \renewcommand*\{Paragraphformat}[1]{H~##1}%
9   \contract}%
10 \csname endcontract\endcsname
11 \xdef\contractHParagraph{\the\value{contractParagraph}}%
12 \xdef\contractHSubParagraph{\the\value{contractSubParagraph}}%
13 \setcounter{contractParagraph}{\contractSaveParagraph}%
14 \setcounter{contractSubParagraph}{\contractSaveSubParagraph}%
15 }
```



Rechtstexte in Außenspalte

```
1 \newcommand*{\contractOParagraph}{0}
2 \newcommand*{\contractOSubParagraph}{0}
3 \newenvironment{contractO}{%
4   \edef\contractSaveParagraph{\the\value{contractParagraph}}%
5   \edef\contractSaveSubParagraph{\the\value{contractSubParagraph}}%
6   \setcounter{contractParagraph}{\contractOParagraph}%
7   \setcounter{contractSubParagraph}{\contractOSubParagraph}%
8   \renewcommand*{\Paragraphformat}[1]{\mbox{}~##1}
9   \contract}%
10 \csname endcontract\endcsname
11 \xdef\contractOParagraph{\the\value{contractParagraph}}%
12 \xdef\contractOSubParagraph{\the\value{contractSubParagraph}}%
13 \setcounter{contractParagraph}{\contractSaveParagraph}%
14 \setcounter{contractSubParagraph}{\contractSaveSubParagraph}%
15 }
```



Rechtstexte in Außenspalte

- Damit die Außenspaltentexte einheitlich sind und optisch etwas zurücktreten, erfolgt die Umgebungsdefinition in kleinerer grauer Schrift.
- Hier einmal beispielhaft für die normalen Kontrakte mit Paragraphen:

```
1 \newenvironment{Kokl}[1][]{%
2   \def\endthisenvironment{\end{contract#1}}%
3   \setlength{\parindent}{0pt}%
4   \sansmath\sffamily\footnotesize\color{lightgray}%
5   \begin{contract#1}\addtokomafont{contract.Paragraph}{%
6     \expandafter\def\csname @hangfrom\endcsname{%
7       \RaggedRight\hangindent1em}%
8     }%
9   }{%
10   \par\endthisenvironment
11 }
```

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Rechtstexte in Außenspalte

- Die Satznummerierung mit Zähler `sentence` stößt man per JS händisch an, die Absatzzählung geht automatisch.
- Automatisch wird auf eine Absatzzählung verzichtet, wenn ein Paragraph nur einen Absatz hat.
- Das war problematisch, wenn nur ein Ausschnitt eines Paragraphen gezeigt werden sollte, z. B. nur Absatz 8.
- *Markus'* neuer `scrjura-beta`-Befehl `\ellipsispar[ZAHL]` ist genau dafür: Auch mit nicht zitierten Absätzen oder bei nur einem Absatz kann damit die automatische Absatzzählung bewerkstelligt werden.

So z. B. `\ellipsispar[7]`, um § 20 Absatz 8 EStG zu erzeugen.

GEFÖRDERT VOM

Rechtstexte in Außenspalte

2 Einkommensteuer

6. Einkünfte aus Vermie-
tung und Verpach-
tung,

7. sonstige Einkünfte im
Sinne des § 22,

die der Steuerpflichtige im-
während seiner unbe-
schränkten Einkommen-
steuerpflichtigen oder als in-
ländische Einkünfte wäh-
rend seiner beschränkten
Einkommensteuerpflicht
erzielt.

(2) 1 Einkünfte sind
1. bei Land-, Forst-
wirtschaft, Gewerbe-
trieb und selbständiger
Arbeit (§§ 4 bis 7 u. 13a),

2. bei den anderen Ein-
kunftsarten der Über-
schüsse der Einnahmen
über die Werbungskos-
ten (§§ 8 bis 9a).

Bei Einkünften aus Kapitalvermögen tritt § 20
Absatz 9 vorbehaltlich der
Regelung in § 32d Ab-
satz 2 an die Stelle der
§§ 9 und 9a.

§ 20 ESG

(8) 1 Soweit Einkünfte der
in den Absätzen 1, 2 und
3 bezeichneten Art zu-
den Einkunftsarten aus Land-
und Forstwirtschaft, aus Ge-
werbebetrieb, aus selb-
ständiger Arbeit oder aus
Vermietung gehören, sind sie
Einkünften zuzu-

Vorgänge, die nicht dieser Norm unterliegen, sind einkommensteuerrechtlich irrelevant. Solche nicht unter diesen Paragraphen zu subsummierende Sachverhalte sind dann im Rahmen der Einkommensteuer nicht besteuierbar, wie beispielsweise Sachsteuerbare Lottogewinne.

Auch die siebte Einkunftsart, Sonstige Einkünfte, ist in sich abgeschlossen und nicht etwa ein Auffangbecken für alles übrige nicht unter § 2 Absatz 1 EStG Subsummierbare.

Die sieben Einkunftsarten gliedern sich zum einen in die Kategorien

- Gewinneinkunftsarten, das sind die ersten drei Einkunftsarten nach § 2 Absatz 1 Nummer 1–3, §§ 13–18 EStG,
- Einkunftsarten nach § 2 Absatz 1 Nummer 1– und Überschusseinkunftsarten, das sind die letzten vier Einkunftsarten nach § 2 Absatz 1 Nummer 4–7, §§ 19–24 EStG,
- Hauptleineinkunftsarten, das sind die ersten vier Einkunftsarten nach § 2 Absatz 1 Nummer 1–4, §§ 13–19 EStG,
- und Nebeneinkunftsarten, das sind die letzten drei Einkunftsarten nach § 2 Absatz 1 Nummer 5–7, §§ 20–24 EStG.

Hauptleineinkunftsarten und Nebeneinkunftsarten sind danach alle Gewinneinkunftsarten und die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit. Sie werden vorrangig gegenüber den im Qualifikationskonflikt subsidiären Nebeneinkunftsarten für die Zuordnung zu Einkunftsarten herangezogen. Unter den Nebeneinkunftsarten kann auch Subsidiarität^o vorkommen.

5 Konflikt, wenn ein Sachverhalt theoretisch zu unterschiedlichen Einkunftsarten qualifiziert (vgl. zum Subsidiaritätsprinzip Harenberg, in: Hermann/Heuer/Rauzach, EStG/KStG, § 20 ESG A um. 650 ff.). Zum Sonderfall der nach § 20 Absatz 8 ESG nicht den Ansothen aus Land- und Forstwirtschaft, aus Gewerbebetrieb, aus selbstandiger Arbeit oder aus Kapitalerlösen, und zur Abgeltungssteuer Kap. 2.4.4, siehe unterliegenden Beispiele.



Rechtstexte in Außenspalte

2 Einkommenssteuer



digitale Version

können nur insoweit als Sonderausgaben abgezogen werden, als für sie nicht eine Steuermäßigung nach § 34g gewährt wurde.

§ 34g EStG
1 Die tarifliche Einkommenssteuer verzerrt um die sonstigen Steuermäßigungen den § 34d Absatz 3, ermäßigt sich bei Zuwendungen an

1. politische Parteien im Sinne des § 2 des Parteienfinanzierungsgesetzes.
2 Die Ermäßigung beträgt 50 Prozent der Ausgaben, höchstens pro Jahr 825 Euro für Ausgaben nach § 10c Absatz 1 und 2, im Fall der Zusammenvorstellung von Ehegatten höchstens 1 650 Euro. § 10c Absatz 3 und 4 gilt entsprechend.

§ 10c EStG

Für Sonderausgaben nach § 10 Absatz 2 Nummer 1, 1a, 2, 3, 4 und 5 und nach § 10b mit dem Pauschalbetrag von 36 Euro abgezogen (Sonderausgaben-Pauschalbetrag). Der Sonderausgaben nicht höheren Aufwendungen nachweisen. „Im Falle der Zusammenvorstellung von Ehegatten verzerrt sich der Sonderausgaben-Pauschalbetrag.“

§ 33 EStG

(1) „Errechnen einen Steueraufwand ausgewählig größere Aufwendungen als der überwiegenden Mehrzahl der Steuerpflichtigen. Einem Einkommensverhältnis, gleicher Vermögensverhältnisse und gleichen Familienstands (außergewöhnliche

Beispiel 23

Frau B hat einen gutbezahlten Job, ist verheiratet und zahlt als SPD-Mitglied einen monatlichen Mindestbeitrag von 6 €, weil sie nebenberuflich studiert und nach den Parteistatuten somit als Studentin geführt wird. Als weitere Sonderausgaben haben sie und ihr Mann nur Kranken- und Sozialversicherungsbeiträge.

Obwohl der Sonderausgaben-Pauschalbetrag des § 10c EStG mit 72 € über ihrem Mitgliedsbeitrag von 6 € liegt, kommt er nicht zum Tragen, weil der halftige Steuerabzug mit 30 € günstiger ist.

2.3.3.3 Außergewöhnliche Belastungen

Außergewöhnliche Belastungen stellen infolge des möglichen Abzugs von der Bemessungsgrundlage neben den Sonderausgaben (s. Kap. 2.3.3.2, S. 78) die zweite Kategorie einkommensmindernder privater Lebenshaltungskosten dar. Auf Antrag können nach § 33 EStG²¹ einem Steuerpflichtigen zwangsläufig entstehende außergewöhnliche Belastungen bei der Einkommensermittlung abgezogen werden, soweit sie die „zumutbare Belastung“ (§ 33 Absatz 3 EStG) übersteigen.

Der Abzug außergewöhnlicher Belastungen dient als Grundvorschrift ebenfalls der Berücksichtigung der subjektiven Leistungsfähigkeit (vgl. Hey, in: Tipke/Lang, *Steuerrecht*, S. 424). Voraussetzung für den Abzug als außergewöhnliche Belastung ist (vgl. Schäffer, Besteuerung von Unternehmens I, S. 138 f.; Greife, S. 222 ff.), dass es sich um tatsächlich getätigtes Ausgaben handelt, die keine Werbungskosten

21 Auf die Darstellung der besonderen Fälle und Pauschalbeiträge nach §§ 33a, 33b EStG wird hier verzichtet.

Parallele Spalten Rechtstexte in Außenspalte

2.3 Sachliche Steuerpflicht

und keine Betriebsausgaben sind und die außergewöhnlich und zwangsläufig anfallen.

Der Gruppenvergleich setzt voraus, dass einem Steuerpflichtigen größere Aufwendungen als der überwiegenden Mehrzahl der Steuerpflichtigen gleicher Einkommensverhältnisse, gleicher Vermögensverhältnisse und gleichen Familienstands erwachsen (vgl. Kancler, in: Tipke/Lang, *Steuerrecht*²², § 33 EStG Ann. 50; Hey, in: Hermann/Heuer/Raspach, EStG/KSG, S. 422).

Hauptanwendungsfälle sind Beerdigungs- und Krankheitskosten. Aufwendungen für die Beerdigung eines nahen Angehörigen sind außergewöhnliche Belastungen, wenn sie nicht aus dem Nachlass bestritten werden können und soweit sie unmittelbar mit der eigentlichen Beerdigung zusammenhängen (vgl. BFH vom 7.6.1994, BStBl. II 1994, S. 754). Die Zwangsläufigkeit von Krankheitskosten wird grundsätzlich unterstellt. Sie werden typischerweise außergewöhnliche Belastungen berücksichtigt ohne Prüfung der Zwangsläufigkeit.



Abbildung 16: Außergewöhnliche Belastung

Gegebenenrichtet wird die zumutbare Belastung nach § 33 Absatz 3 EStG. Diese Tabelle unterscheidet einerseits nach den persönlichen, familiären Lebensumständen und andererseits nach der Höhe des Gesamtbetrags der Einkünfte.

Belastung), so wird auf die steuerliche Abzugsfähigkeit der Steuerpflichtigen ermittelt, dass der Teil der Aufwendungen, der die dem Steuerpflichtigen eine höhere Belastung (Absatz 3) überträgt, vom Gesamtbetrag der Einkünfte abgezogen wird.

(2) „Aufwendungen ergeben sich aus rechtlichen, tatsächlichen oder sozialen Umständen, die entstehen kann und so weit die Aufwendungen den Umständen nach eingeschränkt und nach dem eingeschränkten Betrag nicht übersteigen. „Aufwendungen, die zu einer Verhöhung der Werbungskosten oder Sonderausgaben gehören, blieben dabei außer Betracht; ebenso wie aufwendungen im Sinne des § 33 Absatz 1 Nummer 7 und 9 nur insoweit, als sie nicht in der Form abgezogen werden können, die durch Dienstverpflichtung entstehen.“ Die außergewöhnliche Belastung berücksichtigt weniger Aufwendungen, als die die Fällung eines Rechtsstreits (Prozesskosten) wird vom Abzug ausgenommen. Dies ist der Fall, wenn es handelt sich um Aufwendungen ohne die der Steuerpflichtige Gefahr läuft, dass er seine Rechte zu verlieren und seine lebensnotwendigen Belästungen nicht mehr befriedigen zu können.“

(3) „Die zumutbare Belastung beträgt

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Zur Erläuterung

2 Einkommensteuer

2.3 Sachliche Steuerpflicht

Doppelseitige Bilder zu setzen geht mit *Jim Fox' dpfloat.sty*:

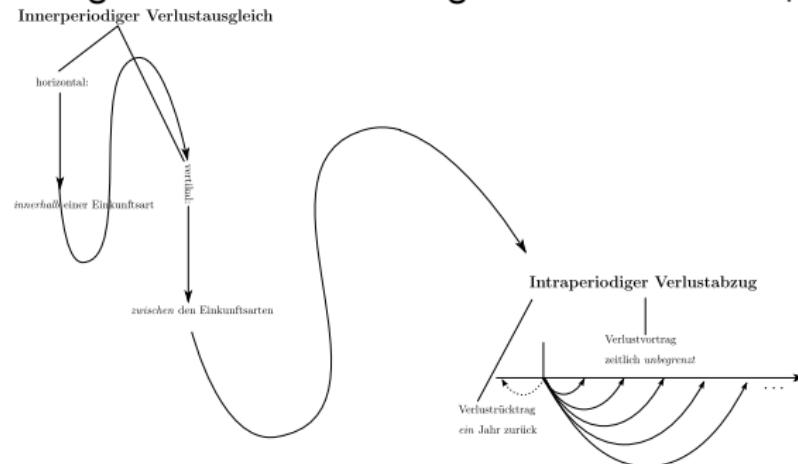


Abb. 15: Reihenfolge des Verlustausgleichs und Verlustabzugs



Einführung
Parallelsatz von Lehrbuchtext und Gesetzen
Doppelseitige Bilder
Weiterführende Beispiele
Zum Schluss

Zur Erläuterung
Zum Spaß
Händisch justiert

Zum Spaß

2 Einkommensteuer

2.3 Sachliche Steuerpflicht



Abb. 12: Zufluss- und Abflusssprinzip

Händisch justiert

```
1 \begin{figure}[p]
2   \begin{leftfullpage}\hspace*{.3\textwidth}
3     \begin{minipage}{1.45\textwidth}
4       \includegraphics[width=1.45\textwidth]{B_Bad.pdf}
5     \end{minipage}
6   \end{leftfullpage}\captionbelow{Zufluss- und Abflussprinzip}%
7   \label{fig:BildBadewanne}%
8 \end{figure}
9 \begin{figure}[p]%
10  \begin{fullpage}\hspace*{-.955\textwidth}
11    \begin{minipage}[t]%
12      {1.45\textwidth}\includegraphics[width=1.45\textwidth]{B_Bad.pdf}
13    \end{minipage}
14  \end{fullpage}
15 \end{figure}
```

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Beispielumgebung

- Schon im alten Rom wusste man um die Wichtigkeit von Wiederholungen („repetitio mater studiorum“). Erst recht in einem trockenen Lehrstoff wie der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre sind Übungsbeispiele sinnvoll.
- Diese Beispiele sollen fortlaufend im Text nummeriert werden und ein einheitliches Aussehen tragen, wofür ich tcolorbox.sty von *Thomas Sturm* verwende.

GEFÖRDERT VOM



Beispielumgebung

```
1 \usepackage[breakable,skins]{tcolorbox}
2 \newcounter{beispiel}
3 \newlength{\bsplen}
4 \tcbset{%
5   skin=beamer,%pad at break=.3pt,
6   toprule at break=0pt,
7   bottomrule at break=0pt,
8   topsep at break=0pt,bottomsep at break=0pt,
9   colback=white,colframe=lightgray!50}
10 \newtcolorbox{mybsp}{%
11   code={\refstepcounter{beispiel}},
12   \settowidth{\bsplen}%
13   {\shadowtext{\bfseries Beispiel \arabic{beispiel}}},%
14   title=\shadowtext{Beispiel \arabic{beispiel}},
15   fonttitle=\bfseries,breakable,fontupper=\sffamily%
16   \sansmath,fontlower=\normalsize\slshape%
17 }
```

Beispielumgebung

Beispielumgebung
Weitere Beispiele per QR-Codes

Komponente dar, wie sie die Betriebsausgaben (§ 4 Absatz 4 EStG) bei den Gewinneinkunftsarten darstellen.

Entgegen dem Wortlaut des eine reine Zweckbestimmung bzw. Finalität suggerierenden § 9 EStG gilt auch bei Werbungskosten das Veranlassungsprinzip (vgl. Hey, in: Tipke/Lang, Steuerrecht²¹, S. 338 ff.; Kreft, in: Hermann/Heuer/Raupach, EStG/KStG, § 9 EStG Ann. 6 ff.). Eine nicht private, sondern berufliche (überwiegend) Veranlassung ist Voraussetzung für den Werbungskostenabzug. Aufwendungen für die private Lebensführung (§ 12 EStG) dürfen im Sinne des objektiven Nettoprinzips nicht abgezogen werden.

Beispiel 17

Herr A arbeitet als Oberkellner in einem Strandrestaurant. Er kauft beim Herrenausstatter für 1200 € einen schwarzen Anzug mit weißen Kummerbund, den er fast ausschließlich nur einmal nicht (s. Abb. 13, S. 72) während seiner Arbeitszeit trägt.

Hier ist die Abgrenzung zu Aufwendungen der privaten Lebensführung zwar schwierig. Nach der Rechtsprechung (vgl. BFH vom 9.3.1979, BStBl. II 1979, S. 519) kann ein schwarzer Anzug bei einem Oberkellner aber verpflichtet ist, bei seiner Tätigkeit einen solchen Anzug zu tragen. Herr A kann die Kosten abziehen.

Zur typischen Berufskleidung rechnen Kleidungsstücke, die nach ihrer Beschaffenheit objektiv bestimmt und wegen der Eigenart des Berufes wendig sind (vgl. dazu von Becker, EStG²², § 9 EStG Rn. 99).

kurze Zeit vor Beginn oder kurz Zeit nach Beendigung des Kalenderjahrs, zu dem sie wirtschaftlich gehören, zugelassen sind, seltener als in diesem Kalenderjahr abzurechnen. Aufgaben sind für das Kalenderjahr abzusetzen, in dem sie geleistet wurden. Abweichende Ausgaben sind in dem sind „Für regelmäßig wiederkehrende Aufgaben gilt Absatz 1 Satz 2 entsprechend.“

2.3 Sachliche Steuerpflicht

(1) Einnahmen sind alle Gitter, die in Geld oder Geldwert bestehen und dem Steuerpflichtigen im Rahmen einer der Einkunftsarten des § 2 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 bis 7 zuzuführen.

§ 9 EStG

Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen. Sie sind bei der Einkunftsart abzulehnen, bei der sie erwachsen sind, „Werbungskosten“ auch ...

3. Beiträge zu Berufsständen und sonstigen Berufsverbänden, ...

4. Aufwendungen des Arbeitnehmers für die Teilnahme an Wege zwischen der Wohnung und Arbeitsstätte

²¹Zur Abgrenzung zwischen Aufwendungen jedes Arbeitnehmers und jene, die auf die gesamte Arbeitsstätte des Betriebes bezogen sind, vgl. BStR 1992, 100, 101, 102; 1993, 100, 101, 102; 1994, 100, 101, 102; 1995, 100, 101, 102; 1996, 100, 101, 102; 1997, 100, 101, 102; 1998, 100, 101, 102; 1999, 100, 101, 102; 2000, 100, 101, 102; 2001, 100, 101, 102; 2002, 100, 101, 102; 2003, 100, 101, 102; 2004, 100, 101, 102; 2005, 100, 101, 102; 2006, 100, 101, 102; 2007, 100, 101, 102; 2008, 100, 101, 102; 2009, 100, 101, 102; 2010, 100, 101, 102; 2011, 100, 101, 102; 2012, 100, 101, 102; 2013, 100, 101, 102; 2014, 100, 101, 102; 2015, 100, 101, 102; 2016, 100, 101, 102; 2017, 100, 101, 102; 2018, 100, 101, 102; 2019, 100, 101, 102; 2020, 100, 101, 102; 2021, 100, 101, 102; 2022, 100, 101, 102; 2023, 100, 101, 102; 2024, 100, 101, 102; 2025, 100, 101, 102; 2026, 100, 101, 102; 2027, 100, 101, 102; 2028, 100, 101, 102; 2029, 100, 101, 102; 2030, 100, 101, 102; 2031, 100, 101, 102; 2032, 100, 101, 102; 2033, 100, 101, 102; 2034, 100, 101, 102; 2035, 100, 101, 102; 2036, 100, 101, 102; 2037, 100, 101, 102; 2038, 100, 101, 102; 2039, 100, 101, 102; 2040, 100, 101, 102; 2041, 100, 101, 102; 2042, 100, 101, 102; 2043, 100, 101, 102; 2044, 100, 101, 102; 2045, 100, 101, 102; 2046, 100, 101, 102; 2047, 100, 101, 102; 2048, 100, 101, 102; 2049, 100, 101, 102; 2050, 100, 101, 102; 2051, 100, 101, 102; 2052, 100, 101, 102; 2053, 100, 101, 102; 2054, 100, 101, 102; 2055, 100, 101, 102; 2056, 100, 101, 102; 2057, 100, 101, 102; 2058, 100, 101, 102; 2059, 100, 101, 102; 2060, 100, 101, 102; 2061, 100, 101, 102; 2062, 100, 101, 102; 2063, 100, 101, 102; 2064, 100, 101, 102; 2065, 100, 101, 102; 2066, 100, 101, 102; 2067, 100, 101, 102; 2068, 100, 101, 102; 2069, 100, 101, 102; 2070, 100, 101, 102; 2071, 100, 101, 102; 2072, 100, 101, 102; 2073, 100, 101, 102; 2074, 100, 101, 102; 2075, 100, 101, 102; 2076, 100, 101, 102; 2077, 100, 101, 102; 2078, 100, 101, 102; 2079, 100, 101, 102; 2080, 100, 101, 102; 2081, 100, 101, 102; 2082, 100, 101, 102; 2083, 100, 101, 102; 2084, 100, 101, 102; 2085, 100, 101, 102; 2086, 100, 101, 102; 2087, 100, 101, 102; 2088, 100, 101, 102; 2089, 100, 101, 102; 2090, 100, 101, 102; 2091, 100, 101, 102; 2092, 100, 101, 102; 2093, 100, 101, 102; 2094, 100, 101, 102; 2095, 100, 101, 102; 2096, 100, 101, 102; 2097, 100, 101, 102; 2098, 100, 101, 102; 2099, 100, 101, 102; 2100, 100, 101, 102; 2101, 100, 101, 102; 2102, 100, 101, 102; 2103, 100, 101, 102; 2104, 100, 101, 102; 2105, 100, 101, 102; 2106, 100, 101, 102; 2107, 100, 101, 102; 2108, 100, 101, 102; 2109, 100, 101, 102; 2110, 100, 101, 102; 2111, 100, 101, 102; 2112, 100, 101, 102; 2113, 100, 101, 102; 2114, 100, 101, 102; 2115, 100, 101, 102; 2116, 100, 101, 102; 2117, 100, 101, 102; 2118, 100, 101, 102; 2119, 100, 101, 102; 2120, 100, 101, 102; 2121, 100, 101, 102; 2122, 100, 101, 102; 2123, 100, 101, 102; 2124, 100, 101, 102; 2125, 100, 101, 102; 2126, 100, 101, 102; 2127, 100, 101, 102; 2128, 100, 101, 102; 2129, 100, 101, 102; 2130, 100, 101, 102; 2131, 100, 101, 102; 2132, 100, 101, 102; 2133, 100, 101, 102; 2134, 100, 101, 102; 2135, 100, 101, 102; 2136, 100, 101, 102; 2137, 100, 101, 102; 2138, 100, 101, 102; 2139, 100, 101, 102; 2140, 100, 101, 102; 2141, 100, 101, 102; 2142, 100, 101, 102; 2143, 100, 101, 102; 2144, 100, 101, 102; 2145, 100, 101, 102; 2146, 100, 101, 102; 2147, 100, 101, 102; 2148, 100, 101, 102; 2149, 100, 101, 102; 2150, 100, 101, 102; 2151, 100, 101, 102; 2152, 100, 101, 102; 2153, 100, 101, 102; 2154, 100, 101, 102; 2155, 100, 101, 102; 2156, 100, 101, 102; 2157, 100, 101, 102; 2158, 100, 101, 102; 2159, 100, 101, 102; 2160, 100, 101, 102; 2161, 100, 101, 102; 2162, 100, 101, 102; 2163, 100, 101, 102; 2164, 100, 101, 102; 2165, 100, 101, 102; 2166, 100, 101, 102; 2167, 100, 101, 102; 2168, 100, 101, 102; 2169, 100, 101, 102; 2170, 100, 101, 102; 2171, 100, 101, 102; 2172, 100, 101, 102; 2173, 100, 101, 102; 2174, 100, 101, 102; 2175, 100, 101, 102; 2176, 100, 101, 102; 2177, 100, 101, 102; 2178, 100, 101, 102; 2179, 100, 101, 102; 2180, 100, 101, 102; 2181, 100, 101, 102; 2182, 100, 101, 102; 2183, 100, 101, 102; 2184, 100, 101, 102; 2185, 100, 101, 102; 2186, 100, 101, 102; 2187, 100, 101, 102; 2188, 100, 101, 102; 2189, 100, 101, 102; 2190, 100, 101, 102; 2191, 100, 101, 102; 2192, 100, 101, 102; 2193, 100, 101, 102; 2194, 100, 101, 102; 2195, 100, 101, 102; 2196, 100, 101, 102; 2197, 100, 101, 102; 2198, 100, 101, 102; 2199, 100, 101, 102; 2200, 100, 101, 102; 2201, 100, 101, 102; 2202, 100, 101, 102; 2203, 100, 101, 102; 2204, 100, 101, 102; 2205, 100, 101, 102; 2206, 100, 101, 102; 2207, 100, 101, 102; 2208, 100, 101, 102; 2209, 100, 101, 102; 2210, 100, 101, 102; 2211, 100, 101, 102; 2212, 100, 101, 102; 2213, 100, 101, 102; 2214, 100, 101, 102; 2215, 100, 101, 102; 2216, 100, 101, 102; 2217, 100, 101, 102; 2218, 100, 101, 102; 2219, 100, 101, 102; 2220, 100, 101, 102; 2221, 100, 101, 102; 2222, 100, 101, 102; 2223, 100, 101, 102; 2224, 100, 101, 102; 2225, 100, 101, 102; 2226, 100, 101, 102; 2227, 100, 101, 102; 2228, 100, 101, 102; 2229, 100, 101, 102; 2230, 100, 101, 102; 2231, 100, 101, 102; 2232, 100, 101, 102; 2233, 100, 101, 102; 2234, 100, 101, 102; 2235, 100, 101, 102; 2236, 100, 101, 102; 2237, 100, 101, 102; 2238, 100, 101, 102; 2239, 100, 101, 102; 2240, 100, 101, 102; 2241, 100, 101, 102; 2242, 100, 101, 102; 2243, 100, 101, 102; 2244, 100, 101, 102; 2245, 100, 101, 102; 2246, 100, 101, 102; 2247, 100, 101, 102; 2248, 100, 101, 102; 2249, 100, 101, 102; 2250, 100, 101, 102; 2251, 100, 101, 102; 2252, 100, 101, 102; 2253, 100, 101, 102; 2254, 100, 101, 102; 2255, 100, 101, 102; 2256, 100, 101, 102; 2257, 100, 101, 102; 2258, 100, 101, 102; 2259, 100, 101, 102; 2260, 100, 101, 102; 2261, 100, 101, 102; 2262, 100, 101, 102; 2263, 100, 101, 102; 2264, 100, 101, 102; 2265, 100, 101, 102; 2266, 100, 101, 102; 2267, 100, 101, 102; 2268, 100, 101, 102; 2269, 100, 101, 102; 2270, 100, 101, 102; 2271, 100, 101, 102; 2272, 100, 101, 102; 2273, 100, 101, 102; 2274, 100, 101, 102; 2275, 100, 101, 102; 2276, 100, 101, 102; 2277, 100, 101, 102; 2278, 100, 101, 102; 2279, 100, 101, 102; 2280, 100, 101, 102; 2281, 100, 101, 102; 2282, 100, 101, 102; 2283, 100, 101, 102; 2284, 100, 101, 102; 2285, 100, 101, 102; 2286, 100, 101, 102; 2287, 100, 101, 102; 2288, 100, 101, 102; 2289, 100, 101, 102; 2290, 100, 101, 102; 2291, 100, 101, 102; 2292, 100, 101, 102; 2293, 100, 101, 102; 2294, 100, 101, 102; 2295, 100, 101, 102; 2296, 100, 101, 102; 2297, 100, 101, 102; 2298, 100, 101, 102; 2299, 100, 101, 102; 2300, 100, 101, 102; 2301, 100, 101, 102; 2302, 100, 101, 102; 2303, 100, 101, 102; 2304, 100, 101, 102; 2305, 100, 101, 102; 2306, 100, 101, 102; 2307, 100, 101, 102; 2308, 100, 101, 102; 2309, 100, 101, 102; 2310, 100, 101, 102; 2311, 100, 101, 102; 2312, 100, 101, 102; 2313, 100, 101, 102; 2314, 100, 101, 102; 2315, 100, 101, 102; 2316, 100, 101, 102; 2317, 100, 101, 102; 2318, 100, 101, 102; 2319, 100, 101, 102; 2320, 100, 101, 102; 2321, 100, 101, 102; 2322, 100, 101, 102; 2323, 100, 101, 102; 2324, 100, 101, 102; 2325, 100, 101, 102; 2326, 100, 101, 102; 2327, 100, 101, 102; 2328, 100, 101, 102; 2329, 100, 101, 102; 2330, 100, 101, 102; 2331, 100, 101, 102; 2332, 100, 101, 102; 2333, 100, 101, 102; 2334, 100, 101, 102; 2335, 100, 101, 102; 2336, 100, 101, 102; 2337, 100, 101, 102; 2338, 100, 101, 102; 2339, 100, 101, 102; 2340, 100, 101, 102; 2341, 100, 101, 102; 2342, 100, 101, 102; 2343, 100, 101, 102; 2344, 100, 101, 102; 2345, 100, 101, 102; 2346, 100, 101, 102; 2347, 100, 101, 102; 2348, 100, 101, 102; 2349, 100, 101, 102; 2350, 100, 101, 102; 2351, 100, 101, 102; 2352, 100, 101, 102; 2353, 100, 101, 102; 2354, 100, 101, 102; 2355, 100, 101, 102; 2356, 100, 101, 102; 2357, 100, 101, 102; 2358, 100, 101, 102; 2359, 100, 101, 102; 2360, 100, 101, 102; 2361, 100, 101, 102; 2362, 100, 101, 102; 2363, 100, 101, 102; 2364, 100, 101, 102; 2365, 100, 101, 102; 2366, 100, 101, 102; 2367, 100, 101, 102; 2368, 100, 101, 102; 2369, 100, 101, 102; 2370, 100, 101, 102; 2371, 100, 101, 102; 2372, 100, 101, 102; 2373, 100, 101, 102; 2374, 100, 101, 102; 2375, 100, 101, 102; 2376, 100, 101, 102; 2377, 100, 101, 102; 2378, 100, 101, 102; 2379, 100, 101, 102; 2380, 100, 101, 102; 2381, 100, 101, 102; 2382, 100, 101, 102; 2383, 100, 101, 102; 2384, 100, 101, 102; 2385, 100, 101, 102; 2386, 100, 101, 102; 2387, 100, 101, 102; 2388, 100, 101, 102; 2389, 100, 101, 102; 2390, 100, 101, 102; 2391, 100, 101, 102; 2392, 100, 101, 102; 2393, 100, 101, 102; 2394, 100, 101, 102; 2395, 100, 101, 102; 2396, 100, 101, 102; 2397, 100, 101, 102; 2398, 100, 101, 102; 2399, 100, 101, 102; 2400, 100, 101, 102; 2401, 100, 101, 102; 2402, 100, 101, 102; 2403, 100, 101, 102; 2404, 100, 101, 102; 2405, 100, 101, 102; 2406, 100, 101, 102; 2407, 100, 101, 102; 2408, 100, 101, 102; 2409, 100, 101, 102; 2410, 100, 101, 102; 2411, 100, 101, 102; 2412, 100, 101, 102; 2413, 100, 101, 102; 2414, 100, 101, 102; 2415, 100, 101, 102; 2416, 100, 101, 102; 2417, 100, 101, 102; 2418, 100, 101, 102; 2419, 100, 101, 102; 2420, 100, 101, 102; 2421, 100, 101, 102; 2422, 100, 101, 102; 2423, 100, 101, 102; 2424, 100, 101, 102; 2425, 100, 101, 102; 2426, 100, 101, 102; 2427, 100, 101, 102; 2428, 100, 101, 102; 2429, 100, 101, 102; 2430, 100, 101, 102; 2431, 100, 101, 102; 2432, 100, 101, 102; 2433, 100, 101, 102; 2434, 100, 101, 102; 2435, 100, 101, 102; 2436, 100, 101, 102; 2437, 100, 101, 102; 2438, 100, 101, 102; 2439, 100, 101, 102; 2440, 100, 101, 102; 2441, 100, 101, 102; 2442, 100, 101, 102; 2443, 100, 101, 102; 2444, 100, 101, 102; 2445, 100, 101, 102; 2446, 100, 101, 102; 2447, 100, 101, 102; 2448, 100, 101, 102; 2449, 100, 101, 102; 2450, 100, 101, 102; 2451, 100, 101, 102; 2452, 100, 101, 102; 2453, 100, 101, 102; 2454, 100, 101, 102; 2455, 100, 101, 102; 2456, 100, 101, 102; 2457, 100, 101, 102; 2458, 100, 101, 102; 2459, 100, 101, 102; 2460, 100, 101, 102; 2461, 100, 101, 102; 2462, 100, 101, 102; 2463, 100, 101, 102; 2464, 100, 101, 102; 2465, 100, 101, 102; 2466, 100, 101, 102; 2467, 100, 101, 102; 2468, 100, 101, 102; 2469, 100, 101, 102; 2470, 100, 101, 102; 2471, 100, 101, 102; 2472, 100, 101, 102; 2473, 100, 101, 102; 2474, 100, 101, 102; 2475, 100, 101, 102; 2476, 100, 101, 102; 2477, 100, 101, 102; 2478, 100, 101, 102; 2479, 100, 101, 102; 2480, 100, 101, 102; 2481, 100, 101, 102; 2482, 100, 101, 102; 2483, 100, 101, 102; 2484, 100, 101, 102; 2485, 100, 101, 102; 2486, 100, 101, 102; 2487, 100, 101, 102; 2488, 100, 101, 102; 2489, 100, 101, 102; 2490, 100, 101, 102; 2491, 100, 101, 102; 2492, 100, 101, 102; 2493, 100, 101, 102; 2494, 100, 101, 102; 2495, 100, 101, 102; 2496, 100, 101, 102; 2497, 100, 101, 102; 2498, 100, 101, 102; 2499, 100, 101, 102; 2500, 100, 101, 102; 2501, 100, 101, 102; 2502, 100, 101, 102; 2503, 100, 101, 102; 2504, 100, 101, 102; 2505, 100, 101, 102; 2506, 100, 101, 102; 2507, 100, 101, 102; 2508, 100, 101, 102; 2509, 100, 101, 102; 2510, 100, 101, 102; 2511, 100, 101, 102; 2512, 100, 101, 102; 2513, 100, 101, 102; 2514, 100, 101, 102; 2515, 100, 101, 102; 2516, 100, 101, 102; 2517, 100, 101, 102; 2518, 100, 101, 102; 2519, 100, 101, 102; 2520, 100, 101, 102; 2521, 100, 101, 102; 2522, 100, 101, 102; 2523, 100, 101, 102; 2524, 100, 101, 102; 2525, 100, 101, 102; 2526, 100, 101, 102; 2527, 100, 101, 102; 2528, 100, 101, 102; 2529, 100, 101, 102; 2530, 100, 101, 102; 2531, 100, 101,

Weitere Beispiele per QR-Codes

- Zum Herunterladen sollen über die Übungsbeispiele im Buch hinaus weitere Beispiele zur Verfügung stehen.
- Auf diese Beispiele soll per QR-Codes in der Randspalte hingewiesen werden, wofür ich `pst-barcode.sty` verwende. Mehrfach muss ich *Herbert Voß* um Rat fragen, nein falsch: um komplette Definitionen bitten.
- Dank *Herberts* Automatik wird unter die QR-Codes flexibel Text gesetzt, der nur den Dateinamen aufweist und übergeordnete Ordner unterschlägt; . . . toll!
- Ich ergänze die Definition eigenhändig, todesmutig mit \dots und einer winzigeren Schriftgröße.

Weitere Beispiele per QR-Codes

```
1 \newsavebox\QRbox
2 \makeatletter
3 \def\kurzurl#1/#2@nil{\ifx\relax#2\relax #1%
4 \else\kurzurl#2@nil\fi}
5 \newcommand\QRn[2][0.5]{%
6 \marginnote% %marginpar?
7 {\begin{pspicture}(.5in,.5in)% MJK
8 \psset{linecolor=black!55}%
9 \expandafter\psbarcode\expandafter{#2}%
10 {width=.5 height=.5}{qrcode}
11 \end{pspicture}}\% MJK
12 \sbox\QRbox{\tiny\ttfamily\bf dots}\expandafter%
13 \kurzurl#2\@nil}%
14 \ifdim\wd\QRbox>#1in\resizebox{#1in}%
15 {\ht\QRbox}{\usebox\QRbox}%
16 \else\usebox\QRbox\fi}
17 \makeatother
```



Weitere Beispiele per QR-Codes

- Letztlich verdreifache ich mit Hilfe der QR-Codes die Anzahl der Lehrbuchbeispiele; denn es gibt für jedes Beispiel noch je zwei weiterführende – sogenannte „Anschlusszüge“ – zum Herunterladen.
- Meine Hoffnung ist, damit der Fehler provozierenden Unart des alleine optischen Lernens zu begegnen. Die Beispiele ähneln nämlich optisch und in Art der Aufgabenstellung den vorherigen Lehrbuchbeispielen.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Weitere Beispiele per QR-Codes

Anschlusszug 1 zu Bsp. 29, S. 99

Unternehmer U ist 55 Jahre alt. Er verkauft seinen Betrieb mit einem Gewinn nach Freibetrag von 15.000 € und beantragt erstmalig den ermäßigten Steuersatz nach § 34 Absatz 3 EStG. Sein zvE beträgt 40.000 €.

Die fiktive Einkommensteuer beträgt:

$$\begin{aligned} ESt &= \frac{2.2874}{10^6} \cdot 40.000^2 \\ &+ 0,17808 \cdot 40.000 - 1.842 = 8.941,04 \\ t_{aoE} &= 0,56 \cdot \frac{8.941,04}{40.000} = 0,125 \quad (< 0,14) \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} ESt_{zvE} &= \frac{2.2874}{10^6} \cdot 25.000^2 \\ &+ 0,17808 \cdot 25.000 - 1.842 = 4.039,62 \\ ESt_{aoE} &= 0,14 \cdot 15.000 = 2.100 \end{aligned}$$

Anschlusszug 2 zu Bsp. 29, S. 99

U, 55 Jahre, verkauft mehr als einen Betrieb mit Gewinn und stellt erstmalig einen auf ermäßigten Steuersatz.

U kann für einen von ermäßigten Steuerabsatzen

§ 34 EStG

(3) Sind in dem zu versteuernenden Einkommen außerordentliche Einkünfte im Sinne des Absatzes 2 Nummer 1 enthalten, so kann auf Antrag abweichend von Absatz 1 die ordentlichen Einkünfte, auf den Teil dieser außerordentlichen Einkünfte, insgesamt 5 Millionen Euro der dem Betrag von insgesamt 5 Millionen Euro nicht übersteigen, entfallende Einkommensteuer nach einem ermäßigten Steuersatz bemessen werden, wenn der Steuerpflichtige das 55. Lebensjahr vollendet hat oder wenn er im sozialversicherungsgesetzlichen Sinne dauernd berufsunfähig ist.

"Der ermäßigte Steuersatz beträgt 56 Prozent des durchschnittlichen Bruttosteuersatzes, der sich ergibt, wenn die tarifliche Einkommensteuer nach den Einkommensteuergesetzen zu den von

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Spielerisches Ende mit dem Steuerspiel

- Wer nach all den QR-Codes-Beispielen dann noch Lust verspürt, sein Wissen spielerisch zu überprüfen, der kann das tun mit einem Steuerspiel „Ich glaub', es hakt . . .“, das den *gamebook.sty* von *André Miede* verwendet.
- Das Spiel ist ein simples pdf-Dokument, das für jede Frage eine richtige und zwei falsche Antworten sowie einen Hilfe-Joker parat hat und abhängig von der gewählten Antwort unterschiedliche Wege geht.
- Die hübsche Box und Faltschachtel verdanke ich dem *productbox.sty* von *Gerd Neugebauer*.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Spielerisches Ende mit dem Steuerspiel

Ich glaub', es hakt . . . an Steuern

Heiner Richter / Susanne Bowen

Steuerspiel für Anfänger

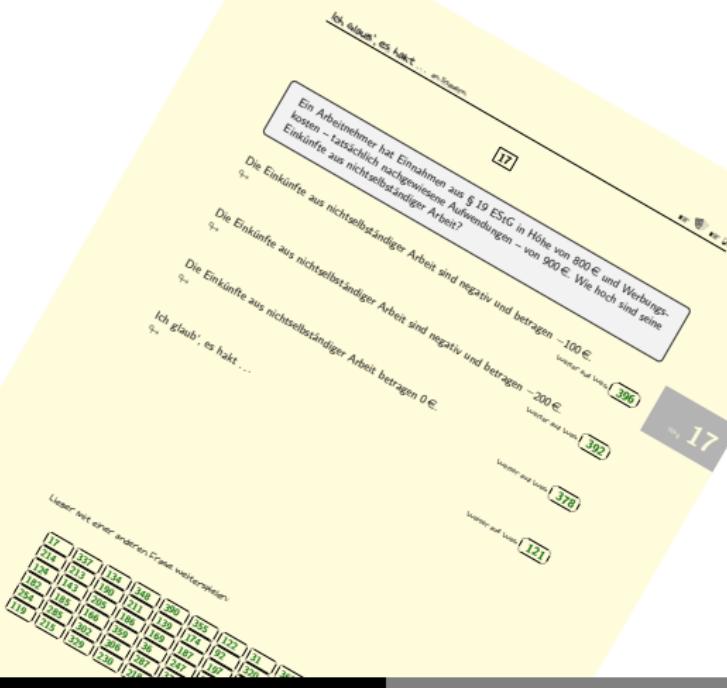


GEFÖRDERT VOM

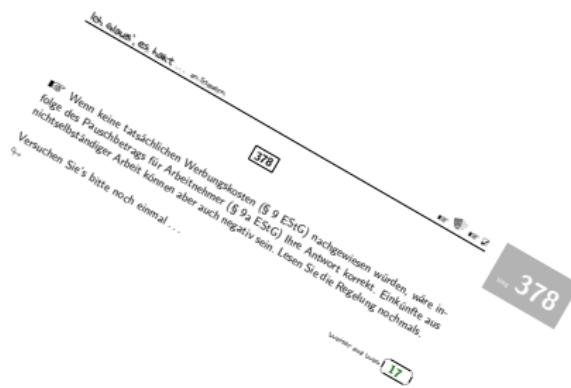


Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Spielerisches Ende mit dem Steuerspiel



Spielerisches Ende mit dem Steuerspiel



GEFÖRDERT DURCH

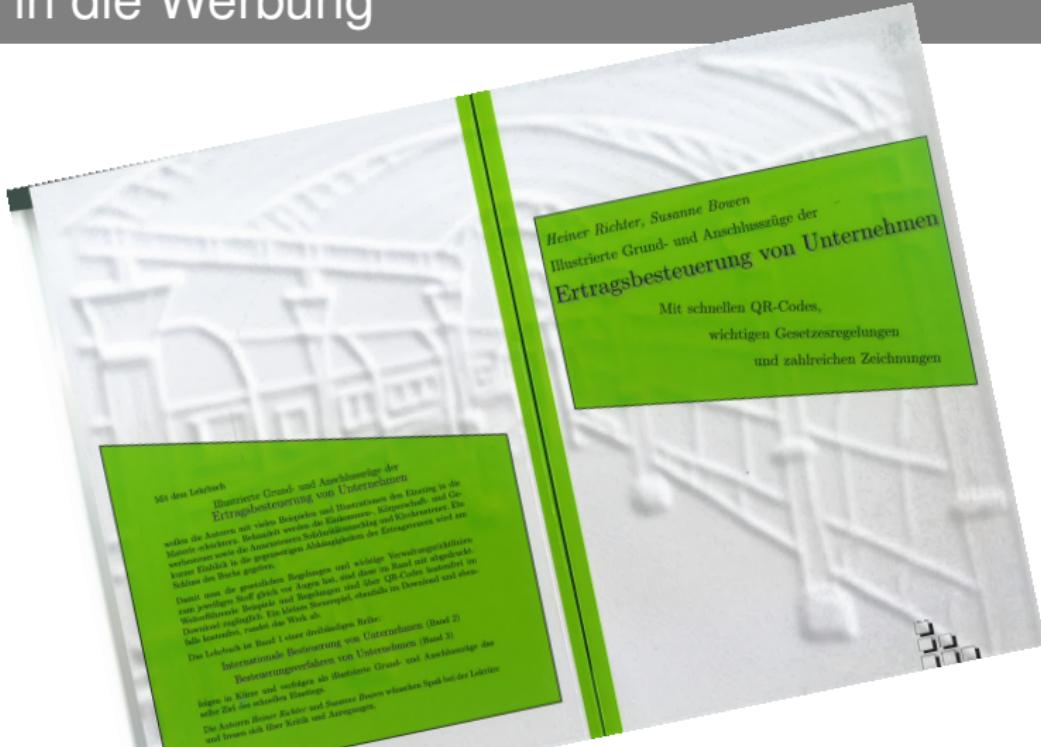


Spielerisches Ende mit dem Steuerspiel

```
1 \newcommand{\bsection}[1]{\clearpage\pagecolor{yellow!17}}
2   \section{\label{#1}\gbdebugx{#1}}
3 \renewcommand{\gbsection}[1]{\clearpage\pagecolor{white}%
4 \section{\label{#1}\gbdebugx{#1}}
5 \newcommand{\jupp}{\LARGE\Checkedbox\ }
6 \newcommand{\nupp}{\LARGE\Pointinghand\ }
7 \newcommand{\hupp}{\raisebox{-.5em}{\includegraphics[height=1.5em]{%
8 {JokerBuch.pdf}}}}
9 \newcommand{\Vers}{Versuchen Sie's bitte noch einmal~\dots}
10 \newcommand{\Daumen}{\addthumb{ThumbDaumen}{\tiny Weg~}}
11 \Huge\textrm{\arabic{section}}{\thepagecolor{lightgray}}
12 \maketitle\thispagestyle{empty}
13
14 \pagenumbering{arabic}
15 \gbheader
```



Ab in die Werbung



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Einführung
Parallelsatz von Lehrbuchtext und Gesetzen
Doppelseitige Bilder
Weiterführende Beispiele
Zum Schluss

Spielerisches Ende mit dem Steuerspiel
Ab in die Werbung

DANTE e.V.-Tagung 16.–19. 4. 2015 in Stralsund



Wir freuen uns sehr, viele von Ihnen/Euch im April
in Stralsund zur Frühjahrstagung zu sehen.

GEFÖRDERT VOM

